

RICHTIG GUTE LEUTE

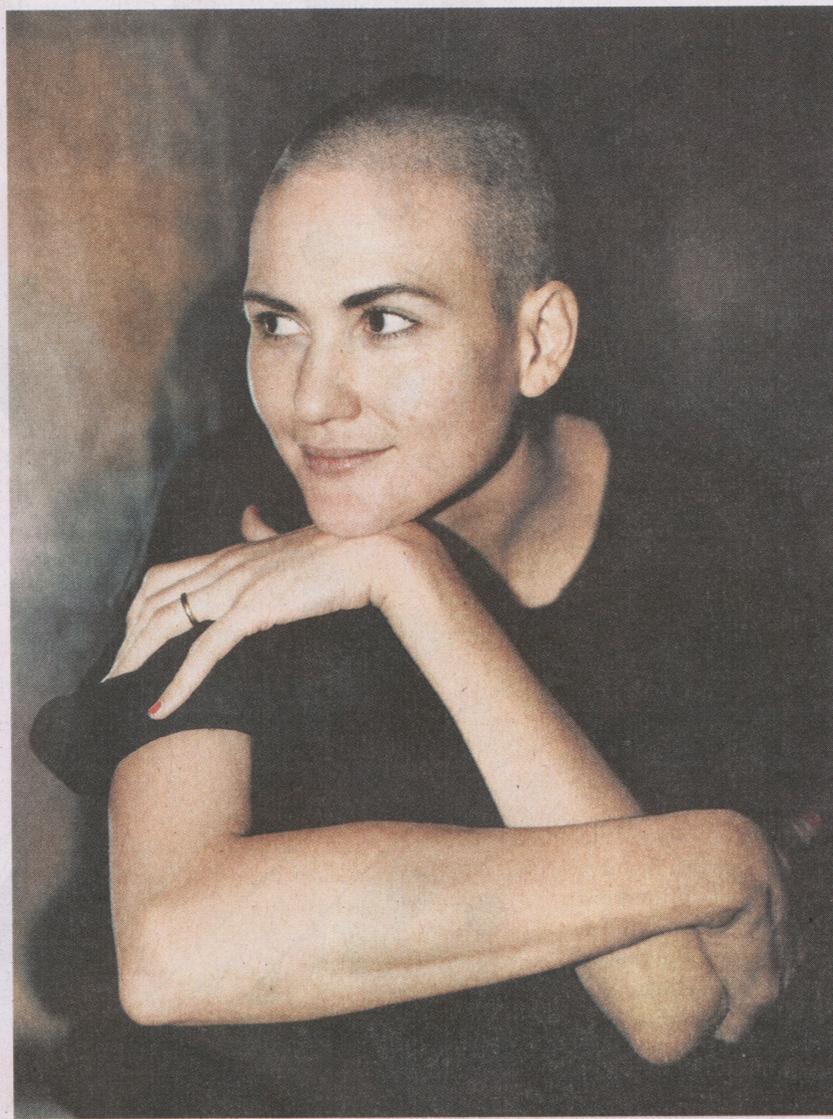


Foto: Annelie Niederbuchner für DIE ZEIT

In dieser Woche freuen wir uns über: Elena Hell

Ein neuer Haarschnitt ist eine selbstermächtigende Strategie, denn wenige Dinge lassen sich am eigenen Körper so radikal und so schnell verändern. Haare formen eine Identität. Ich wollte weg von dem Image der niedlichen, angepassten Frau. Also schnitt ich vor zwei Jahren meine Haare ab. Das verlief in zwei Stufen. Ein befreundeter Friseur weigerte sich, meine Haare abzurasieren, weil er glaubte, dass ich es bereuen würde. Er verpasste mir einen Bob. Also rasierte ich selbst an einem Nachmittag mit ein paar Freundinnen meine Haare ab, spontan, im Bad lag ein Rasierer. Als mein Sohn mich das erste Mal mit der neuen Frisur sah, er-

schrak er sich und lief von mir weg. Mein Mann hingegen fand es toll. Ich bin mir nicht sicher, ob ich es durchgezogen hätte, wenn ich nicht in einer sicheren Beziehung wäre. Vor allem Männer reagieren tatsächlich anders auf mich.

Mit meinem langen Haar entsprach ich dem gängigen Schönheitsideal. Ich wurde als attraktiv wahrgenommen, als weiblich, aber vielleicht auch als gefällig. Ich hatte das Gefühl, dass ich deswegen als Autorin nicht ernst genommen werde. Das ist nun vorbei. Aber vor allem, weil sich mit dem Kahlschlag etwas in mir verändert hat: Ich bin selbstbewusster geworden.

Elena Hell, 35, ist Drehbuchautorin, unter anderem für die Fernsehserie »Sisi«. Sie lebt in München. Protokoll: Stefanie Witterauf